

ANTHONY CRAGG

Lise-Meitner-Str. 33
 42119 WUPPERTAL
 TELEPHONE 0202-55135-0
 TELEFAX 0202-55135-12
 Email jm@tony-cragg.com
sk@tony-cragg.com

Beschreibung einer Skulptur für den Universitätsplatz, Magdeburg

„Points of View“ eine dreiteilige Bronze Skulptur

Die Skulptur, die ich beabsichtige herzustellen, besteht aus drei circa 12 Meter hohen Säulen aus Bronze, die im inneren von einer Edelstahl Konstruktion unterstützt werden. Die Skulptur ist eine geometrische Konstruktion, die aus horizontalen Ellipsen besteht. Die Silhouetten entlang den vier axialen Ansichten ermöglichen dem Betrachter menschliche Profile zu erkennen. Zwischen den axialen Ansichten jedoch sind die Formen irrationaler und aus der Arbeit als Ganzes ergeben sich bildhauerische Volumen, die zum Teil unerwartet und überraschend sind.

Mein Interesse an dieser Arbeit besteht darin, dass die zwei Worte ‚geometrisch‘ und ‚organisch‘ benutzt werden, um die ästhetischen Eigenschaften der Welt um uns zu beschreiben. Oft scheinen sie zwei ganz unterschiedliche Welten zu beschreiben, Tatsache ist jedoch, dass sie oft zwei Aspekte derselben Realität beschreiben. Der Begriff ‚geometrisch‘ bringt Formen zum Ausdruck im Hinblick auf Punkte, Linien, Flächen und rationale Figuren, während der Begriff ‚organisch‘ einen höheren Grad an formaler Komplexität, Einzigartigkeit, und Subjektivität in sich schließt. Fast alles—wenn nicht gar alles—kann vermittle den Begriffen ‚organisch‘ und ‚geometrisch‘ beschrieben werden. Diese Tatsache ist sehr aussagekräftig betreffend der Fähigkeiten und Einschränkungen des menschlichen Wahrnehmungsvermögens sowie dessen Intelligenz.

Auf einer bestimmten Ebene bestehen alle Organismen entweder aus Molekülen oder aus anderen physischen Strukturen, die sich am besten anhand von mathematischen Begriffen beschreiben lassen. Wenn jedoch die mathematischen Beschreibungen einen bestimmten Grad der Komplexität erreicht haben übernehmen die so beschriebenen Objekte eine organische Natur. Dieses gilt der menschlichen Gestalt ebenso viel wie den komplizierten Strukturen und Institutionen unserer Gesellschaft. Des Weiteren sind diese zwei Begriffe, ‚organisch‘ und ‚geometrisch‘, Bezeichnungen für rationale, objektive Intelligenz sowie für psychologisch kompliziertere emotionale Reaktionen.

Die Gesichter, die von der Drehachse der Skulptur ablesbar sind, dienen dazu das Material zu subjektivieren, wenn man sich jedoch von diesen Linien der erkennbaren Formen fortbewegt, jenseits von Sichten dessen, was noch immer als Normalität beschrieben werden könnte, erlebt man allmählich neue und aufregende bildhauerische Formen und Volumen. Die Mienen, die nicht als Bildnisse betrachtet werden sollten, machen Gebrauch von der hoch entwickelten menschlichen Fähigkeit, anthropomorphe Formen zu erkennen, um den Betrachter von einfacher Erkennung zur Beschäftigung mit den nicht leicht zu lesenden Formen und Materialien abzuführen. Bei unseren tagtäglichen Erlebnissen passiert dies unweigerlich genau umgekehrt.

Wir betrachten ein Material, z.B. Wolken oder Vegetation und wir lesen Gesichter hinein. Bei diesen Skulpturen läuft dieses Erlebnis umgekehrt.

Die Säulen selbst werden circa 12 Meter hoch sein und aus Bronze bestehen. Diese Örtlichkeit verlangt eine Skulptur, die als Zeichnung gelesen werden kann oder als Motiv aus weiter Ferne, aber zugleich finde ich, dass es starke skulpturale Eigenschaften geben sollte, die wiederum in der Nähe erkannt werden können. Es wird nicht nur möglich sein, die Silhouetten in der Nähe sowie aus der Ferne zu lesen, sondern es wird auch möglich sein, die starke elliptische Struktur der Arbeit zu lesen wenn man sich in einer Nähe befindet, die es erlaubt, an der Skulptur entlang hinauf- oder gar hinabzuschauen. Eine Gruppe aus drei Säulen, jede Säule als 8-9 Meter auseinander stehender Bestandteil eines Dreiecks, verleiht der Skulptur ein großes Volumen und erlaubt den Silhouetten einen Zusammenhang ohne sie zu lineal werden zu lassen.

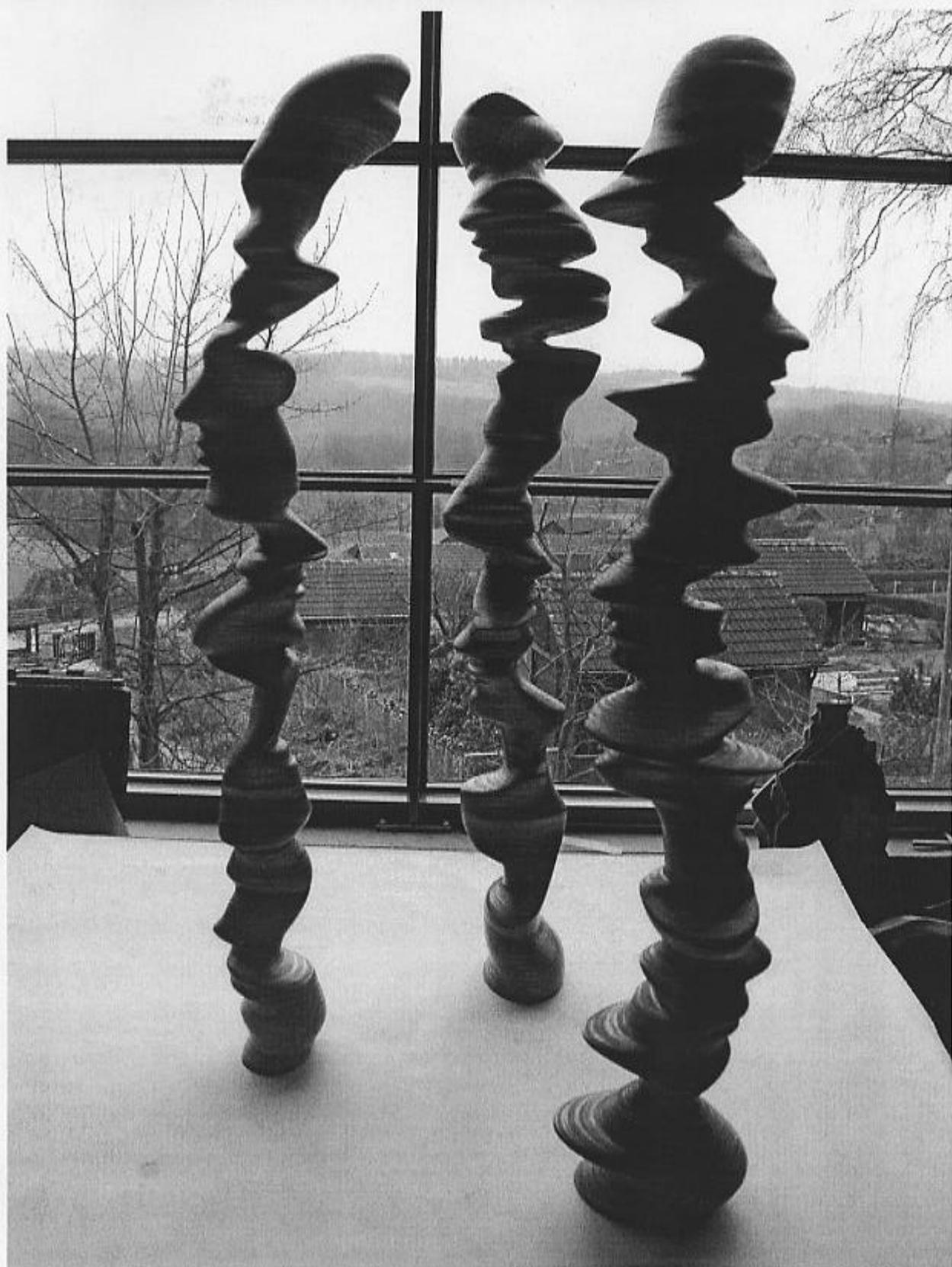
Jede Säule wird circa 2 Meter breit sein und wird ein Gewicht von ungefähr 8 Tonnen haben, einschließlich der Edelstahl Konstruktion im Inneren, die der Arbeit die notwendige statische Tragfähigkeit verleihen wird. Die Konstruktion wird von einem der besten Ingenieurbüros der Welt (Degenhardt Ingenieurgesellschaft in Münster, NRW) berechnet. Die Skulptur wird auf einem 1.2 Meter hohen Betonfundament (10m x 10m) stehen und muss an diesen Fundament mittels eines in das Fundament zementierte Flansches befestigt werden, der wiederum an der Edelstahl Konstruktion im Inneren der Skulptur befestigt wird.

Die originalen Formen der Skulptur werden in meinem Wuppertaler Atelier hergestellt und anschließend in Düsseldorf gegossen.

Die Gesamtkosten der Skulptur betragen 750.000 Euro netto, in dieser Summe sind Fundament, Transport und Montage nicht enthalten.

Anthony Cragg

Anl. 1



Aut. 1

